

# BRAND- AKTUELL

9. Jahrgang - Ausgabe Nr. 65

1. September 2003

## Ein heißer Sommer



**Freiw. Feuerwehr**  
**ALKOVEN**



# Pkw-Lenkerin prallte gegen Postbus - Strommasten verhinderte Umsturz des Busses



"Hier Florian LFK, Einsatz für die Feuerwehren Alkoven und Polsing, schwerer Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person auf der B 129 in Fahrtrichtung Eferding, Höhe

und hielt zu diesem Zweck bereits fast an. Plötzlich setzte die Frau dennoch zum Abbiegemanöver an und die frontale Kollision war nicht mehr zu vermeiden.



Ortsausfahrt von Alkoven", so lautete der Alarmierungsauftrag über Alarmsirene und Personenrufempfänger seitens der Landeswarnzentrale am 26. August 2003 um 08.29 Uhr für die beiden genannten Feuerwehren. Unverzüglich rückte die FF Alkoven zum knapp 1 km entfernten Einsatzort aus, wo sich folgendes Bild ergab: Nach Angaben des Postbuslenkers wollte die Lenkerin eines aus Richtung Eferding kommenden Pkws nach links Richtung Alkoven einbiegen

Bei dem folgenden Zusammenstoß wurde der Pkw der Frau rund 50 Meter zurückgeschleudert und blieb mitten auf der B 129 stehen. Die Frau selbst erlitt dabei schwere Verletzungen und musste in der Folge vom Rettungshubschrauber ins Krankenhaus geflogen werden. Enormes Glück hatten die Insassen des Postbusses (Lenker, Beifahrer und ca. 10 Fahrgäste). Der Bus schlitterte über eine steile Böschung und drohte umzustürzen. Zu allem Glück wurde der Fall

jedoch durch einen A-Strommasten verhindert, welcher vom Bus touchiert wurde. Dies verhinderte jedoch den Umsturz des Fahrzeuges! Wäre der Bus weiter links vorbeigeschlittert, wäre er umgestürzt, etwas weiter rechts und der A-Masten hätte sich inmitten des Busses gebohrt...

So kam der Reisebus schlussendlich manövrierfähig auf der Wiese zum Stillstand. Alle Insassen kamen mit dem Schrecken davon.

fahrbereiten und nicht mehr lenkfähigen Busses anzufordern. Gleichzeitig wurde eine Abschleppfirma an die Einsatzstelle beordert, welche den Bus in der Folge mitnehmen würde.

Nach dem Eintreffen der Welsler Feuerwehr sowie der Abschleppfirma wurde die weitere Vorgangsweise im Detail besprochen. Gegen eine Bergung mit dem Kranfahrzeug sprach die Tatsache, dass der Reisebus trotz eines wirtschaftlichen Totalschadens



Unverzüglich begannen die Einsatzkräfte der Feuerwehr Alkoven die Bergung des auf der Fahrbahn stehenden Pkws, durch den dichten Verkehr wuchs der Stau in beiden Richtungen sehr rasch! Rund 45 Minuten später traf ein aus Linz kommender Ersatzbus der Post am Einsatzort ein und nahm die Businsassen auf, welche in der Folge ihre Reise fortsetzen konnten.

In Absprache mit einem Vertreter der Post wurde entschieden, das 50 t Kranfahrzeug der Feuerwehr Wels für die Bergung des nicht mehr

beim Anheben im Dachbereich beschädigt werden könnte, eine "Hau-Ruck-Partie" wäre nicht in Frage gekommen. Zudem kam die recht große, erforderliche Auslastung des Kranfahrzeuges. So einigte man sich, dass die Abschleppfirma es wagen würde, den beschädigten Bus auf die Abschleppbrille zu laden und über eine Schräg einfahrt in den Böschungsbereich zu ziehen. Im gesetzten Falle würden die Einsatzkräfte der Feuerwehr das Fahrzeug im heiklen Bereich entsprechend sichern. Das Schleppen durch die Wiese,





zurück auf die B 129 zeigte sich jedoch als völlig problemlos. Die Unfallstelle wurde zwischenzeitlich geräumt, ausgelaufenes Öl wurde gebunden und die örtliche Umleitung gemeinsam mit der Feuerwehr Pölsing durchgeführt. Um 11.05 Uhr konnte

der Einsatz schlussendlich beendet werden. Die Feuerwehr Alkoven stand mit 16 Mann sowie einem RLF-A 2000, einem LFB-A, dem KDO-F sowie dem Kranfahrzeug und der Abschleppachse im Bergungseinsatz.

**Text und Bilder: Kollinger.**



## Zwei nächtliche Unfälleinsätze auf der B 129

Zweimal wurde die FF Alkoven in der Nacht auf den 23. August 2003 zu Verkehrsunfällen auf der B 129 gerufen. Um 00.40 Uhr verständigte die Gendarmerie telefonisch den Feuerwehrkommandanten zu Aufräumarbeiten nach einem Verkehrsunfall in Höhe der Hauptschule Alkoven. Gleichzeitig rief eine Hausbe-

sitzerin über Notruf im Landes-Feuerwehrkommando an und teilte mit, dass bei ihr ein Pkw nahe der Hausmauer im Garten stehe. Fünf Einsatzkräfte wurde daraufhin telefonisch verständigt und rückten mit dem Rüstlöschfahrzeug sowie dem Kommandofahrzeug zur nahe gelegenen Einsatzstelle aus. Ein Pkw-



Lenker wollte ein vor ihm fahrendes Fahrzeug überholen, während dieses gerade links in den Ort abbiegen wollte, worauf das die beiden Fahrzeuge einander tou-

## Mann ertrunken - Taucheinsatz

Gegen 18.20 Uhr wurden die Taucher des Stützpunktes 1 - dem auch die Tauchergruppe der FF Alkoven angehört - am 10. August 2003 zu einer Menschenbergung nach Mitterkirchen im Bezirk Perg alarmiert. Dort war ein Mann mit seinem Boot gekentert, in die Donau gestürzt und dort ertrunken. Mit drei Tauchern sowie zwei Mann als Begeleitkräfte rückte die FF Alkoven mit dem Kommandofahrzeug sowie dem Schlauchboot ins rund 60 km entfernte Mitterkirchen aus. Nach einer relativ kurzen Suchzeit konnte die Leiche des Mannes geortet und geborgen werden. Bereits um 21.40 Uhr waren die Einsatzkräfte wieder ins Feuerwehrhaus Alkoven eingerückt.

chierten und der Überholende ins Schleudern kam. Die Fahrt endete in einem dichten Gestrüpp eines Hausgartens. Aufgrund der Lage wurde entschieden, den Pkw gleich mit dem nachträglich an die Einsatzstelle geholten Kran des Kranfahrzeuges aus dem Garten zu heben.

Nach der erfolgten Bergung wurde die Fahrbahn gereinigt. Einsatzende: 02.06 Uhr.

Um 05.50 Uhr der nächste Anruf der Gendarmerie. In Fahrtrichtung Schönering war der Lenker eines Pkws mit einem Reh kollidiert, größere Mengen Öl waren aus-

geflossen. Vier ebenfalls telefonisch verständigte Einsatzkräfte rückten aus, um das ausgelaufene Mineralöl zu binden und die Fahrbahn zu reinigen. Einsatzende: 06.40 Uhr.



In den Abendstunden des Vorabends sowie am Vormittag des 23. August waren zudem drei weitere Nutzwassertransporte sowie eine Hilfeleistung mit dem Kranfahrzeug bei der Feuerwehr Scharten notwendig.

**Bilder: Kollinger**

## Zahlreiche Einsätze bei Wespen und Hornissen



Die Einsätze zum Beseitigen von Wespen- und Hornisennestern für die FF Alkoven sind heuer im Vergleich zum Vorjahr wesentlich gestiegen. Zwischen die Wespen nester mischen sich gelegentlich auch Hornissen. Rund 30 mal war unser Wespen-Einsatz-Team heuer bereits bei derartigen Anlässen im Einsatz. Dreimal war dabei auch die Unterstützung mit der Drehleiter erforderlich.

# Traktor und Anhänger aus Badesee geborgen

Um 11.15 Uhr wurde die Freiw. Feuerwehr Alkoven am 14. August 2003 zu einer

tors zu nahe ans Ufer geraten und in der Folge über die Böschung gerutscht sein. Der

nes Tauchers die Bergung der beiden Fahrzeuge vorbereitet. Im Zusammenspiel von der



Traktor- und Anhängerbergung aus einem See alarmiert. Einsatzort war der Badesee im FKK-Gelände in Gstocket. Nach Auslösung der Personenrufempfänger rück-

Lenker konnte sich unverletzt retten, der Traktor rutschte jedoch samt dem Anhänger direkt in den Badesee. Unverzüglich wurden von den eintreffenden Kräfte Maßnah-

Seilwinde des Rüstlöschfahrzeuges sowie dem Kran gelang es, die Bergung reibungslos durchzuführen und die beiden Gefährte wieder auf festem Boden zu hieven.



ten die Einsatzkräfte mit dem RLF-A, dem Kranfahrzeug sowie dem Kommandofahrzeug ins Alkovener Augebiet nahe der Donau aus. Bei der Fahrt am Seeufer dürfte der Lenker eines Trak-

men getroffen, um eventuell austretendes Öl sofort abfangen zu können. Dazu wurde Ölbindevlies, welches am Kranfahrzeug mitgeführt wird, ausgelegt. Bei brütender Hitze wurde mit Hilfe ei-

Einsatzzeit: 11.15 Uhr bis 13.45 Uhr. Durch den raschen Einsatz konnte eine Verschmutzung des erst nach dem Hochwasser frisch gereinigten Sees vermieden werden.



## Unfall-einsatz B129

Um 12.47 Uhr wurden die Einsatzkräfte der FF Alkoven am 29.07.2003 zu einem Verkehrsunfall auf die B 129 in Fahrtrichtung Eferding alarmiert. Um 12.49 Uhr rückten RLF und Kommandofahrzeug mit Abschleppachse zum Unfallort aus. Ein Pkw-Lenker war in Fahrtrichtung Alkoven unterwegs, als er in Höhe der Ortseinfahrt Richtung Alkoven abbiegen wollte. Ein hinter ihm fahrender Fahrzeuglenker konnte nicht mehr rechtzeitig anhalten und fuhr auf dem vor ihm stehenden Pkw auf. Dabei wurde dieser 180 Grad um die eigene Achse gedreht und in eine angrenzende Böschung katapultiert. Der erste Pkw wurde der mit der Abschleppachse ins ASZ Alkoven gebracht. Der Pkw welcher in der Böschung hang wurde mit der Seilwinde des Rüstlöschfahrzeuges wieder auf die Straße gezogen und anschließend ebenfalls ins Altstoffsammelzentrum gebracht. Die FF Alkoven war mit 8 Mann und 2 Fahrzeugen von 12.47 Uhr bis 13.50 Uhr im Einsatz. Die FF Polsing leistete mit 4 Mann und 2 Fahrzeugen Unterstützung.

## Pkw im Bachbett

Die Feuerwehr Alkoven wurde am 28.07.2003 gegen 15.20 Uhr zu einer Pkw-Bergung auf einer Gemeindestraße alarmiert. Die Wehr rückte mit dem Kranfahrzeug und dem Kommandofahrzeug mit Abschleppachse zur Unfallstelle aus. Eine aus Gstocket

kommende Lenkerin fuhr in Fahrtrichtung Alkoven, als sie kurz vor Ortsbeginn Alkoven vermutlich durch Übelkeit plötzlich nach rechts in ein Bachbett fuhr. Sie rammte dabei eine Straßenlaterne. Das Rote Kreuz versorgte die Lenkerin an der Unfallstelle. Das Unfallauto wurde von der FF Alkoven mit der Seilwinde des Kranfahrzeuges

aus dem Bachbett gezogen und anschließend mit dem Kommandofahrzeug und der Abschleppachse abtransportiert, um eine Ölverschmutzung zu vermeiden. Die umgefahrene Straßenlaterne wurde von einer Elektrofirma aus Alkoven abgeschlossen. 7 Mann standen mit 2 Fahrzeugen rund eine Stunde im Einsatz.

## Ein heißer Sommer - Wassertransporte am laufenden Band!

Alarmeinsatztechnisch war der Juli dieses Jahres außergewöhnlich ruhig in Alkoven. Dennoch sind die Mitglieder der FF Alkoven nicht untätig, denn Wasserversorgungsfahrten und Wespen-Einsät-

Feuerwehreute das Wasser in die Badewanne füllen, um für die dringendsten Fälle Wasser vorrätig zu haben. In weiterer Folge werden dann in die Brunnen meist zwischen 2.000 und 4.000 Liter Was-

### Taucheinsatz - Bergung eines Ertrunkenen

Am 26. Juli 2003 wurde der Taucherstützpunkt 1, dem auch die FF Alkoven angehört, um 12.30 Uhr ist zu einer Menschenbergung an den Pichlinger See in Linz gerufen. Die FF Alkoven rückte mit 5 Tauchern und 3 Mann Personal mit Kommandofahrzeug und Schlauchboot an den Einsatzort aus.

Es zeigte sich folgende Situation. Ein etwa 30-jähriger

„Cherketten“ aus zirka 10-13 Froschmännern gebildet, welche sich auf die Suche des Mannes machten. Der Suchvorgang erwies sich als sehr schwierig, denn die Sicht war auf Grund des Schlammes im See gleich Null.

So konnten sich die Taucher nur mit dem Abtasten des Grundes nach dem Vermissten suchen. Da beim ersten Tauchgang der Mann



ger Mann wollte in die Mitte des Sees zu einer Plattform schwimmen. Der Mann war jedoch dann laut Angaben von Zeugen etwa bei der Hälfte der Strecke plötzlich verschwunden. Der Wirt eines am Ufer befindlichen Cafes bemerkte dies und alarmiert sofort Feuerwehr und Wasserrettung.

Seitens der Feuerwehr und der Wasserrettung wurde eine kurze Einsatzbesprechung vorgenommen und anschließend zwei „Tau-

nicht gefunden wurde, wurde ein zweiter Tauchgang weiter rechts angesetzt. Beim Retourtauchen Richtung Ufer kamen plötzlich gegen 15.00 Uhr die Taucher an die Oberfläche. Die Leiche des Mannes wurde gefunden.

Die Taucher führten die Bergung des Toten durch und übergaben ihn anschließend dem Roten Kreuz und der Polizei. Die FF Alkoven stand von 12.30 bis 15.40 mit 8 Mann im Einsatz!



ze stehen fast auf der täglichen Einsatzordnung.

Der Dreh am Wasserhahn und es bleibt still in der Leitung. Kommt kein Wasser mehr, dann kommt die Feuerwehr. Die Österreich weit anhaltende Trockenheit, welche auch durch einen kurzen Regenfall nicht mehr zu beheben ist, lässt die Feuerwehren - und so auch die in Alkoven - derzeit immer mehr und mehr zu den Überbringern des kostbaren Nass werden.

Nicht selten ist es bereits so weit, dass der Brunnen komplett ausgetrocknet ist und die

ser gepumpt, um wieder für einige Tage mit dem kostbaren Gut versorgt zu sein. Um Wasser zu sparen gibt es auch



Menschen, die sich für Toilette oder Waschen von Kleidung das weiße Gold aus einem noch nicht völlig versiegtem Bächlein holen und mit Eimern ins Haus tragen, bis auch das zu wenig wird. Dennoch trägt es dazu bei, dass diese Menschen im Gegensatz zu vielen anderen eines unserer wichtigsten Lebensmittel sehr wohl zu schätzen wissen! Es wird klar, dass es nicht immer eine Selbstverständ-

lichkeit ist, bloß den Wasserhahn aufzudrehen. Das Wasser aus den Tanklöschfahrzeugen der Feuerwehren wird aus dem öffentlichen Hydrantennetz entnommen, welches wiederum von den Städtischen Wasserversorgungsunternehmen gespeist werden. Nicht immer

ist die Zufahrt zu den Brunnen mit den schweren Einsatzfahrzeugen nicht ganz einfach, denn nicht selten geht es über sehr schmale, kleine Gemeindefahrstraßen! Bis Ende August wurden mehr als 60 Wasserversorgungseinsätze geleistet.  
**Fotos: Kollinger Hermann**

## Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person

Über Alarmsirene und Personenrufempfänger wurden die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehren Alkoven und Polzing am Abend des Dienstags, 17. Juni 2002, um 22.22 Uhr alarmiert. Einsatzgrund war ein schwerer Verkehrsunfall

meindestraße, aus, wo sich am Unfallort folgende Situation zeigte: Aus unbekannter Ursache kam der Lenker eines Kleinbusses auf der Gemeindefahrstraße von Gstocket nach Alkoven in einer Rechtskurve zu weit nach links. In



geklemmt. Durch den Einsatz zweier hydraulischer Rettungsgeräte sowie eines Rettungszylinders gelang es den Feuerwehrkräften, den Verletzten schonend aus seiner misslichen Lage zu befreien. Er war während der gesam-

seine Verletzungen trotz des Klemmes in Fahrzeug nicht schwerwiegend. Das Unfallfahrzeug wurde mit dem nachträglich an die Einsatzstelle angeforderten Kranfahrzeug der FF Alkoven geborgen und ins ASZ



mit einer eingeklemmten Person in der Ortschaft Gstocket. Drei Einsatzfahrzeuge rückten daraufhin zur angegebenen Einsatzstelle, eine Ge-

der Folge prallte das Fahrzeug mit der Fahrerseite gegen den Stamm eines mächtigen Baumes. Der Mann wurde dabei mit den Beinen und den Schenkeln im Wrack ein-



ten Rettungsaktion ansprechbar. Anschließend wurde der Lenker den anwesenden Kräften des Roten Kreuz Alkoven sowie einem praktischen Arzt übergeben und in der Folge ins Krankenhaus eingeliefert. Wie sich herausstellte, waren

Alkoven gebracht. Abschließend wurde die Unfallstelle geräumt. 22 Mann der FF Alkoven, unterstützt von der FF Polzing, standen von 22.22 Uhr bis 00.37 Uhr mit vier Fahrzeugen im Unfalleinsatz.  
**Fotos: Kollinger**

